

105. Tagung in Potsdam

Freitag, 5. Mai 2017

Nachmittags- und Abendprogramm

fotografiert von Cläre und Andreas Jung
zusammengestellt von Georg von Humboldt-Dachroeden

Das Obeliskportal ist ein 1747 am östlichen Ende der Potsdamer Parkanlage Sanssouci errichtetes Ausgangsportal. Ihm gegenüber am westlichen Ende der 2 km langen Hauptallee liegt das 1763 bis 1769 erbaute Neue Palais, das Gästeschloss Friedrichs des Großen.

Friedrich der Große beauftragte Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff mit der künstlerischen Gestaltung des Ostausgangs. Mit der Ausführung der Bildhauerarbeiten wurde Friedrich Christian Glume beauftragt..

ZUR GESCHICHTE DES ÖSTLICHEN LUSTGARTENS

Der 1745/1746 angelegte Östliche Lustgarten mit seinen heckenumgebenen Kompartimenten für den Obstanbau, mit dem 1763 geformten Holländische Garten sowie der Westliche Lustgarten mit seinen Boskett-Quartieren bilden den Rahmen für das Parterre um die Großen Fontäne und den terrassierten Weinberg des Schlosses Sanssouci.

Er wurde in seiner regelmäßigen Struktur unter der persönlichen Einflussnahme Friedrichs II. (1712–1786) geschaffen. Um 1812 ging die Obstkultur zu Ende. Unter den folgenden preußischen Königen wurde er mehrmals in der Stilauffassung der jeweiligen Zeit verändert. Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) ließ 1847 im Holländischen Garten zwei Laubgänge ergänzen und unter Wilhelm II. (1859–1941) erfolgten 1896 bis 1898 Modernisierungen vor der Bildergalerie und durchgreifende landschaftliche Veränderung um die Neptungrotte und das Mohrenrondell.

Nach der Gründung der Staatlichen Schlösser und Gärten 1927 begonnene Arbeiten mit dem Ziel der Wiederherstellung der ursprünglichen friderizianischen Gestaltung zogen sich durch die Unterbrechungen des Zweiten Weltkrieges und die Nachkriegswirren partiell bis 1996 hin.

Das mit Havel-Wasser gespeiste, teilweise seit 170 Jahren genutzte Rohrleitungsnetz dient der Parkbewässerung und dem Fontänenbetrieb des Parks Sanssouci und gehört zu den ältesten noch in Betrieb befindlichen Anlagen seiner Art.

Derzeit sind fast alle Wege- und Platzflächen in einem schlechten Zustand. Im Bereich der Bildergalerie sind starke Schäden durch Wassererosion festzustellen. Innerhalb der Heckenquartiere befinden sich nur Rasenflächen.

GEPLANTE MASSNAHMEN 2014 BIS 2016

Die 1931 begonnene Wiederherstellung des spätbarocken Zustandes soll zu Ende geführt werden.

Dazu gehört die Erneuerung sämtlicher Wegeflächen, insbesondere die Rekonstruktion der friderizianischen Berceaux und des Parterres im Holländischen Garten. Nach Gehölzkorrekturen sollen in den von Hecken eingefassten friderizianischen Kompartimenten beidseitig des Mohrenrondells, um das Oranierrondell und um die von Laubgängen umgebenen Teilflächen im Holländischen Garten wieder mit verschiedenen historischen Obstsorten ab 2016 gefüllt werden.

In einem ersten Bauabschnitt werden 2014 das historische Brauchwasserleitungsnetz sowie das Entwässerungssystem saniert bzw. instand gesetzt. Die Brauchwasserleitungen werden in die von Hecken umstandenen Kompartimente verlängert. Dies ist die Voraussetzung für die geplante Neuanpflanzung von historischen Obstsorten, die hier kultiviert werden sollen.

Die Maßnahme ist Teil des Modellprojekts „Gartenperspektiven“ und wird unterstützt durch Mittel der Landeshauptstadt Potsdam.

STIFTUNG
HERBILICHE SCHLOSSER UND GÄRTEN
DER UNIVERSITÄT POTSDAM

PARK SANSSOUCI

**SANSSOUCI – APP
DER PARK
UND SEINE BAUTEN**

Die Park-Tour ist ein interaktives Erlebnis, das Sie durch den Park führt und Ihnen die Geschichte und die Schönheit der Bauten erklärt.

Die Park-Tour ist ein interaktives Erlebnis, das Sie durch den Park führt und Ihnen die Geschichte und die Schönheit der Bauten erklärt.

Die Park-Tour ist ein interaktives Erlebnis, das Sie durch den Park führt und Ihnen die Geschichte und die Schönheit der Bauten erklärt.

Bitte unterstützen Sie den Erhalt des Park Sanssouci

Der Park Sanssouci ist ein bedeutendes Erbe aus Schlossorten, Architekturen und Gärten, welches über Jahrhunderte hinweg erhalten wurde. Im Jahr 1990 wurde das Ensemble des Schlosses von Potsdam und Berlin in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Die Erhaltung und Pflege dieses Erbes ist Aufgabe der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Sanssouci. Wir bitten Sie, das Park Sanssouci zu besuchen und die Schönheit der Bauten und Gärten zu genießen.

Bitte unterstützen Sie den Erhalt des Park Sanssouci

Sanssouci Park is a significant heritage site consisting of palaces, architecture and gardens, which has been preserved for centuries. In 1990, the ensemble of the palace in Potsdam and Berlin was included in the World Heritage List. The preservation and care of this heritage is the task of the Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Sanssouci. We invite you to visit the Park Sanssouci and enjoy the beauty of the buildings and gardens.

Bitte unterstützen Sie den Erhalt des Park Sanssouci

Sanssouci Park is a significant heritage site consisting of palaces, architecture and gardens, which has been preserved for centuries. In 1990, the ensemble of the palace in Potsdam and Berlin was included in the World Heritage List. The preservation and care of this heritage is the task of the Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Sanssouci. We invite you to visit the Park Sanssouci and enjoy the beauty of the buildings and gardens.

Frau Friedrich, die eine der beiden Führerinnen



Obelisk an der Schopenhauerstraße mit Fantasiehieroglyphen



Das sog. Obeliskportal des Parks von Sanssouci



Das Obeliskportal von außen. Flora und Pomona sind dem Park zugewendet



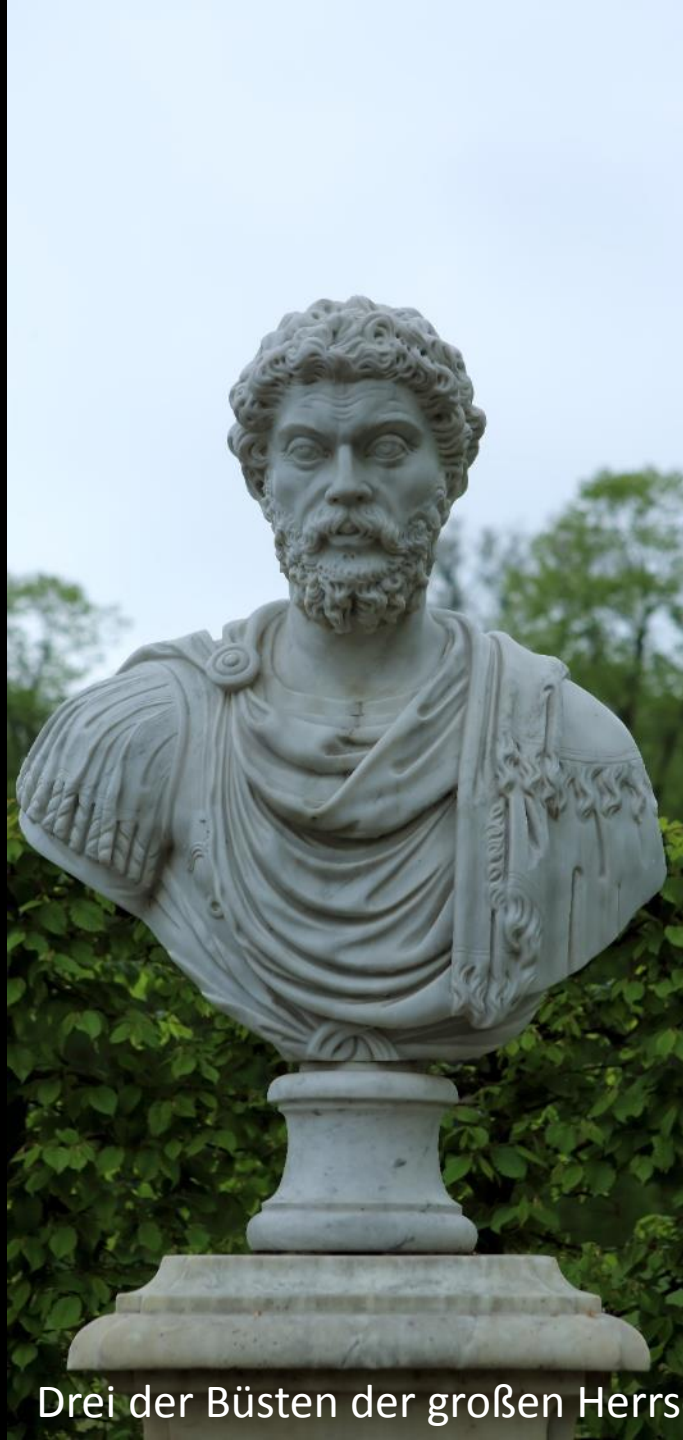
Flora (links) und Pomona (rechts)



... gleich hinter dem Obeliskportal



Drei Büsten des Mohren-Rondells



Drei der Büsten der großen Herrscher



Die Bildergalerie im Park des Schlosses Sanssouci, 1755–1764 erbaut



Eine der beiden Gruppen bei der großen Fontäne



... die zweite Gruppe ...



Ein Brunnen im Garten von Sanssouci





Drei der 12 Marmorfiguren, die das Bassin der Großen Fontäne säumen



Die Gruppe von Frau Friedrich



Die Gruppe von Frau Friedrich



Die Figur das Wasser „La pêche dans la mer“



... und haben schmucke Häuschen



Die Weinbergtreppe hinauf ...



... oben angekommen hat man eine schöne Aussicht ...



Schloss Sanssouci, Hermen am Mittelrisalit der Gartenseite



Friedrich Christian Glume: Hermen an der Gartenseite von Schloss Sanssouci, 1747



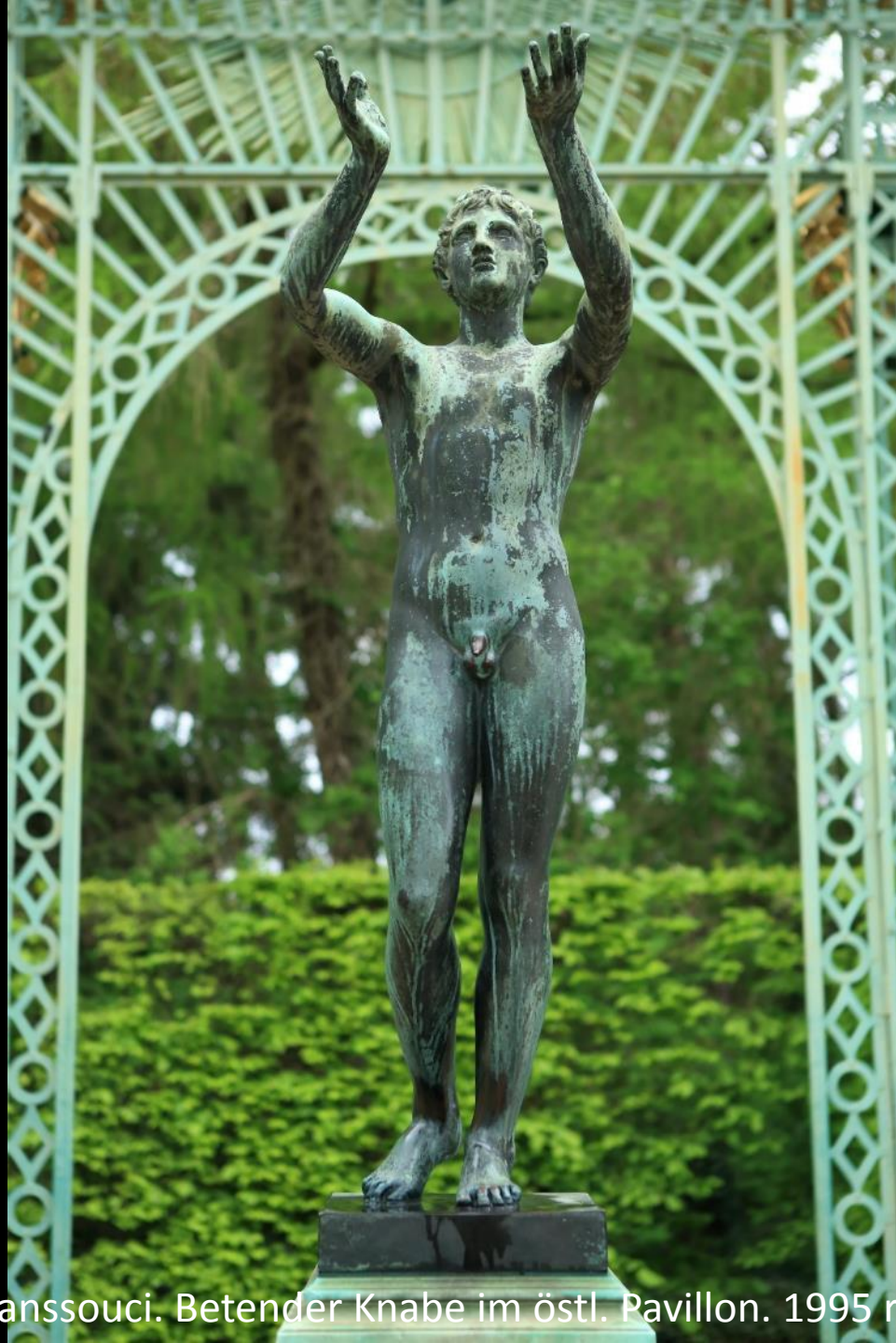
Schloss Sanssouci, Hermen an der Gartenseite



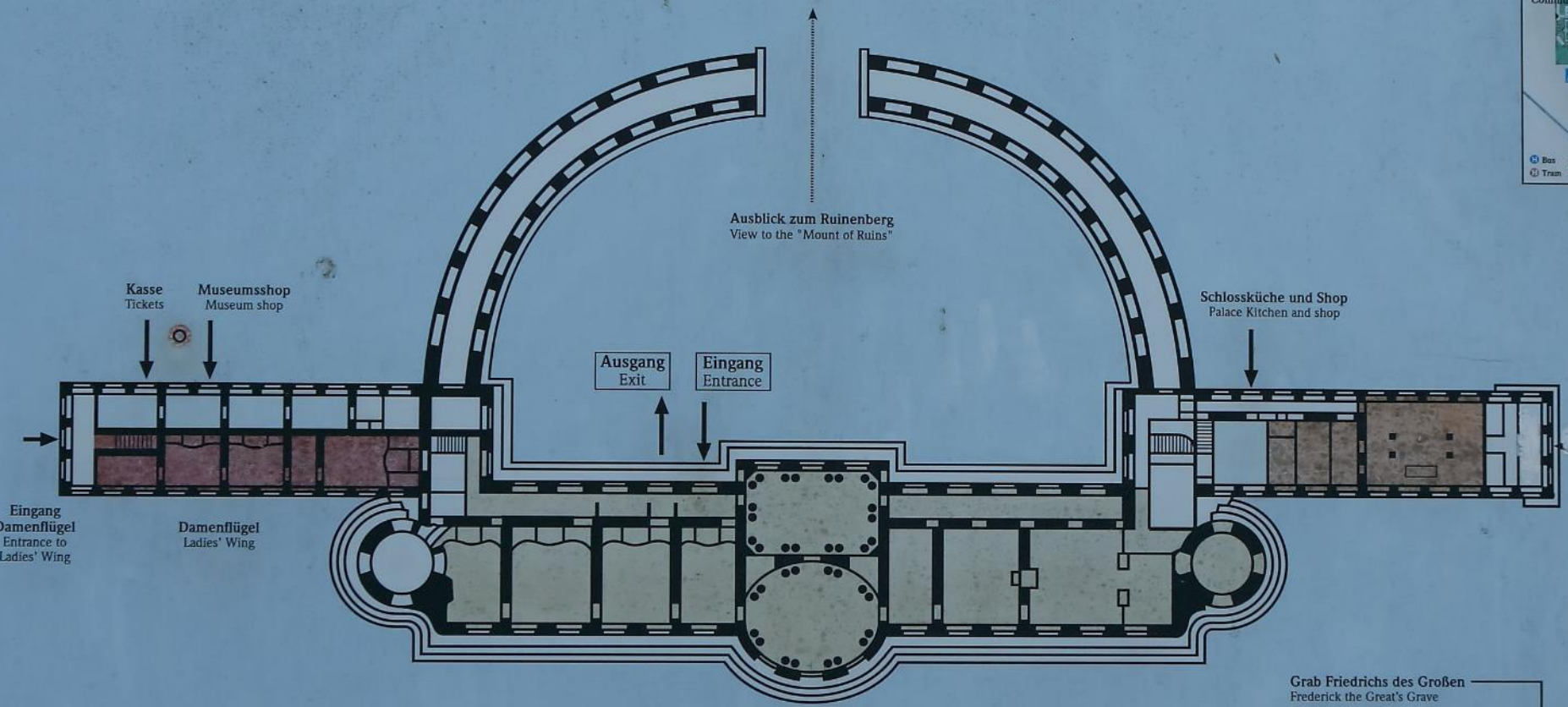
Schloss Sanssouci, Grab Friedrichs II. (mit Kartoffeln), rechts die seiner Hunde








Schloss Sanssouci. Östl. Laubengang. 1995 restauriert



Schloss Sanssouci. Betender Knabe im östl. Pavillon. 1995 restauriert



Besichtigungsangebote
Tour offerings

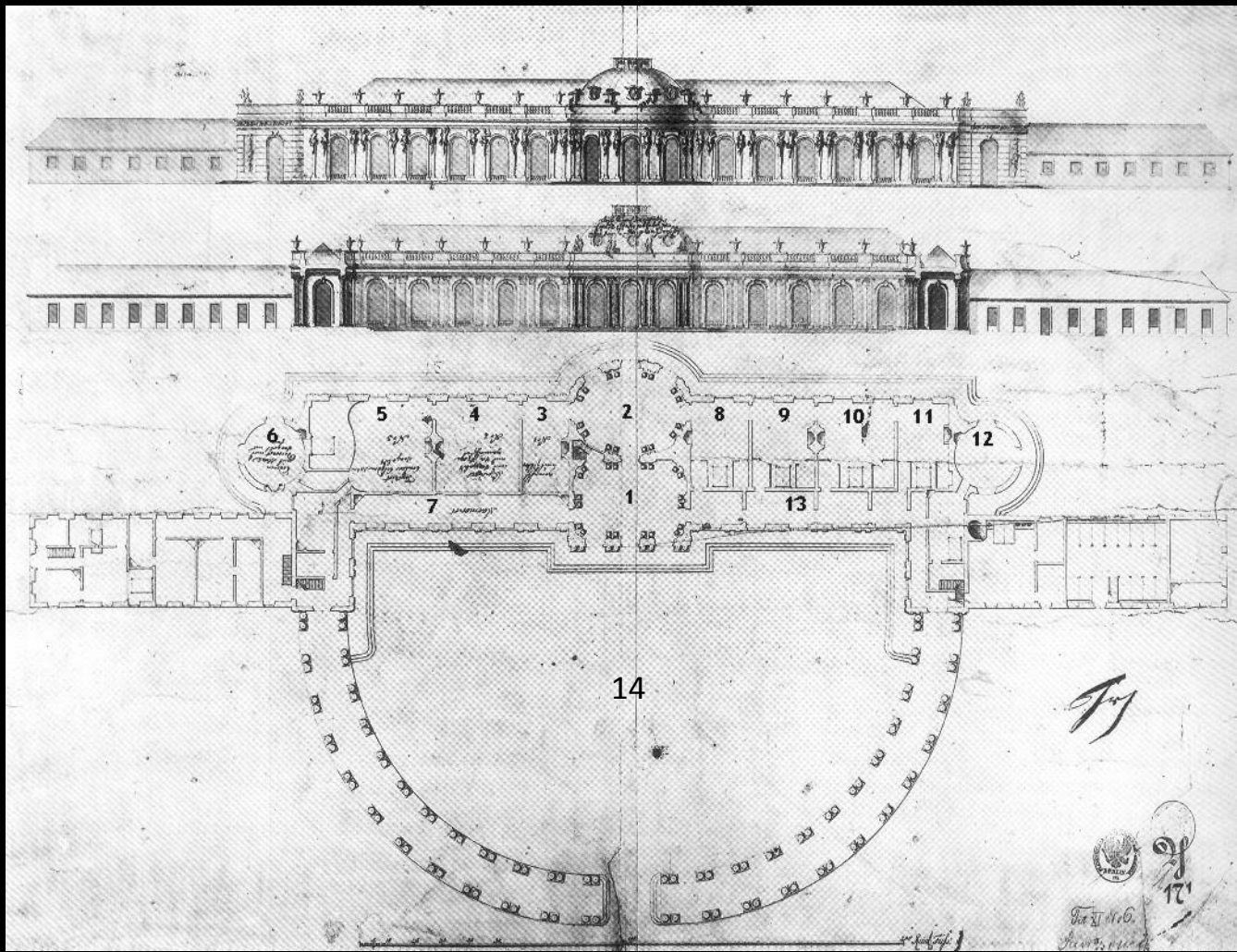
- | | | | | |
|--|---|--|--|--|
| <p> Schloss Sanssouci, Wohnräume und Festsäle aus der Zeit Friedrichs des Großen
Sanssouci Palace, Living Quarters and Festival Halls from Frederick the Great's Era</p> | <p> Damenflügel
Ladies' Wing</p> | <p> Schlossküche aus der Zeit Friedrich Wilhelms IV.
Palace Kitchen from Frederick William IV's Era</p> | <p> Kasse/Information
Museumsshop
Tickets/Information
Museum shop</p> | <p> Standort
You are here</p> |
|--|---|--|--|--|

Schloss Sanssouci

Die Sommerresidenz Friedrichs des Großen (1712-1786) entstand in den Jahren 1745 bis 1747 auf dem „Wüsten Berg“, der kurz zuvor als Weinberg terrassiert worden war und eine weite Sicht über die südlich gelegene Havellandschaft bot. Der Baumeister Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff schuf nach den Vorstellungen und Bedürfnissen Friedrichs ein malerisches eingeschossiges Lustschloss nach französischem Vorbild, das über fast vier Jahrzehnte hinweg als privates Refugium der bevorzugte Aufenthaltsort des Königs war.

Eine herausragende Position unter den Räumlichkeiten nimmt der kuppelbekrönte Marmorsaal ein, der schwungvoll aus der Südfassade hervorspringt und das repräsentative Zentrum des Schlosses bildet. Östlich davon befindet sich das Appartement Friedrichs des Großen mit einer Vielzahl erlesener Möbel, Gemälde, Skulpturen und einzigartigen Raumkunstwerken wie dem Konzertzimmer und der Bibliothek. Der westliche Gebäudeteil beherbergt die Zimmer für die Gäste des Königs.

Die Räume des Schlosses Sanssouci sind weitgehend original erhalten. Sie dokumentieren die Ausstattungskunst des friderizianischen Rokoko in seiner höchsten Blüte und gehören zu den bedeutendsten Raumschöpfungen des 18. Jahrhunderts.



Aufrisse der Hof- (unten) und Gartenseite (oben) und Grundriss, Baubüro Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff, um 1744/45.

Raumanordnung: **1** Vestibül, **2** Marmorsaal, **3** Audienzzimmer, **4** Konzertzimmer, **5** Arbeits- und Schlafzimmer, **6** Bibliothek, **7** Galerie, **8** Gästezimmer, **9** Gästezimmer, **10** Gästezimmer, **11** Gästezimmer („Voltairezimmer“), **12** Gästezimmer („Rothenburgzimmer“), **13** die Dienerzimmer, **14** Ehrenhof